

Anselm Grün

# Gute Worte für das ganze Leben

**topos premium**

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Gute Worte für goldene Zeiten</b>	
Geburt .....	11
Taufe .....	20
Hochzeit .....	40
Geburtstag .....	51
Festzeiten des Lebens .....	67
Die Freude eines jeden Tages .....	82
<b>Gute Worte für Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs</b>	
Älterwerden .....	97
Fastenzeiten .....	115
Stille Zeiten .....	134
In der Lebensmitte .....	151
Entscheidungen treffen .....	167
<b>Gute Worte für schwierige Zeiten</b>	
In Zeiten von Krankheit .....	197
Wenn ich mich verletzt fühle .....	215
Wenn ich einen lieben Menschen verloren habe .....	233
<b>Segensworte für unterwegs</b> .....	249

## Vorwort

Der heilige Benedikt rät dem Cellerar, dem wirtschaftlichen Leiter des Klosters, er solle dem Bruder, dem er seine Wünsche nicht erfüllen kann, wenigstens ein gutes Wort geben. Und dann zitiert Benedikt das Buch des Jesus Sirach: „Ein gutes Wort geht über die beste Gabe“ (Sirach 18,16f.). In diesem Buch möchte ich Ihnen, liebe Leser, gute Worte mit auf den Weg geben. Ich kann – wie der Cellerar in der Regel Benedikts – Ihre Probleme nicht lösen und Ihnen nicht alle Steine aus dem Weg räumen. Doch wenn wir der Bibel trauen, so ist ein gutes Wort zwar nicht Ersatz für unterbliebene Hilfeleistung, aber es kann in sich eine heilende Kraft haben. Ein gutes Wort ist wie ein kostbares Geschenk, das wir mit uns nehmen. Wir können es immer im Herzen tragen. Und mit diesem guten Wort im Herzen können wir manche Situationen besser durchstehen. Das gute Wort, das im Herzen wohnt, verwehrt all den verletzenden und erniedrigenden Worten den Zutritt zu unserem Herzen.

In einer alten Mönchsgeschichte lesen wir: „Ein gutes Wort macht auch die Bösen gut.“ Das gute Wort, so glauben die Mönche, hat eine verwandelnde Kraft. Es verwandelt das Böse in uns in etwas Gutes. So wünsche ich Ihnen, dass die guten Worte, die hier in die verschiedensten Situationen des Lebens hineingesprochen werden, auch für Sie eine verwandelnde Kraft haben. Sie mögen Verzweiflung in Hoffnung verwandeln, Angst in Vertrauen, Müdigkeit in neue Lebendigkeit, Dunkelheit in Licht, Traurigkeit in Freude.

Im Psalm 119 heißt es: „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Psalm 119,105). Worte können mein Dasein erhellen. So hat es uns auch Johannes in seinem berühmten Prolog verkündet. In dem Wort, das Gott zu uns spricht, ist Leben und Licht (Johannes 1,4). Worte zeigen uns den Sinn unseres Lebens. Wir erkennen auf einmal, was das Geheimnis von Geburt und Tod, das Geheimnis von Wachsen und Vergehen, von Erringen und Loslassen ist. So wünsche ich Ihnen, dass die Worte

in diesem Buch Licht sind für Ihren Weg, dass Sie nicht im Dunkel gehen, sondern im Licht. Im Licht zu gehen macht das Herz weit und hell. Es gibt uns Zuversicht und Freude.

Als Maria ihren zwölfjährigen Sohn drei Tage lang gesucht und ihn schließlich im Tempel gefunden hatte, verstand sie nicht, was er zu ihr sagte. Das Wort, dass Jesus in dem sein muss, was seines Vaters ist, war für sie dunkel. Da heißt es von Maria, dass sie die Worte Jesu mit dem Geschehenen nicht zusammenschautete, sondern dass sie durch die Worte Jesu hindurchschaute („diaterein“). Sie verstand sie nicht, aber sie versuchte, durch die Worte auf den Grund ihrer Seele zu schauen. Dort, in der Stille, klärte sich das Unerklärliche auf. Dort war sie auf einmal trotz allen Nichtverstehens mit sich im Frieden. Manchmal werden Sie die Worte und das Geschehen nicht zusammenbringen. Dann können Sie von Maria lernen. Lassen Sie die Worte ins Herz fallen, kosten Sie sie und lassen Sie sich vom Wort hineinführen in das wortlose Geheimnis auf dem Grund Ihrer Seele, in den stillen Raum, in dem aber alles klar ist, obwohl Sie nichts erklären können.

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass die guten Worte Sie begleiten durch das ganze Jahr, durch das ganze Leben, dass sie Licht sind für Ihren Weg, dass Sie Ihren Weg im Licht Gottes gehen können und dass Sie die Worte und das Geschehen zusammensehen, um durch Wort und Geschehen hindurch Gott zu erkennen, der Ihr Leben trägt, der Sie begleitet und mit seinem Wort an die Hand nimmt und führt. Gottes gute Worte, Gottes Segensworte mögen Sie einhüllen wie ein schützender und wärmender Mantel. Und Gottes gute Worte mögen Ihr Leben verwandeln, mögen Sie in Berührung bringen mit dem einmaligen Wort, das Gott in Ihnen ausspricht und das nur für Sie bestimmt ist als ein Passwort, das nur für Sie passt.

Pater Anselm Grün